

Die Erinnerung als Mahnmal für die Zukunft

Der Zweite Weltkrieg markiert die dunkelste Epoche der Menschheit des ausgehenden 20. Jahrhunderts. In den Jahren von 1939 bis 1945 fanden weltweit rund 55 Millionen Menschen den Tod. Alleine in Europa schätzt man die Zahl der Personen, die sich nach 1945 kriegsbedingt außerhalb ihres Heimatstaates aufhielten, auf rund zehn Millionen Menschen. Will man sich die Dimension des wirtschaftlichen Schadens in Europa vorstellen, dann muss man einer Zwanzig noch neun weitere Nullen anfügen. Doch beschreiben diese, wenn auch nur nackten, aber dennoch unglaublichen Zahlen nicht das Schicksal eines jeden einzelnen Menschen, der im Krieg Freunde, Eltern, Kinder, seine Liebsten oder die eigene Kindheit und Jugend verloren hat.

Inge Kurtz erzählt in dem vorliegenden Hörbuch von genau diesem Leid des Einzelnen, wobei präzisierend erwähnt werden muss, dass Kurtz schlichtweg erzählen lässt. Die vier CDs firmieren als Originaltoncollagen, sprich als Aneinanderreihung unzähliger Original-Tonbeiträge. Darüber hinaus stellen die vier CDs Einzelprodukte dar, da sie thematisch unterschiedliche Perspektiven abdecken. In "Im Feld, da ist der Mann noch was wert" berichten ehemalige Soldaten von der Front und vom Krieg, während in "Es ist kein schöner Tod vom Feind erschlagen!" mit einem Ehepaar der Fokus auf lediglich zwei Personen liegt, die ihre persönliche Geschichte und insbesondere von ihrer Vertreibung erzählen.

Die dritte CD "Stell Dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin" behandelt das heikle Thema von Deserteuren, die im Zweiten Weltkrieg das Risiko eingegangen waren, für ihre Entscheidung an Ort und Stelle hingerichtet zu werden. Gespannt lauscht man den unglaublichen Darstellungen der Männer, die selbst in der Nachkriegszeit noch für ihre Entscheidung, die Truppe zu verlassen, teilweise mit Unverständnis, ja sogar mit Missachtung gestraft wurden.

Den emotionalen Höhepunkt bildet allerdings die vierte CD "Maiköfer flieg ..." mit zahlreichen Kindheitserinnerungen an den Krieg. Viele Menschen, die als Jungen oder Mädchen die eigentlich glücklichste Zeit ihres Lebens in den Wirren des Kriegs verbringen mussten, berichten davon, wie sie früh desillusioniert wurden oder wie sie Nachrichten vom Tod von Eltern oder Geschwistern auf- und hinnehmen mussten. Dabei fallen Aussagen oder werden Episoden geschildert, die den Hörer selbst 67 Jahre nach Kriegsende noch laut aufschreien lassen. Einige Passagen dieser Collage gehören definitiv zu den emotionalsten Momenten, die je auf CD gepresst worden sind.

Die Autorin kommt in ihrem Machwerk an keiner Stelle selbst zu Wort und transportiert ihre Gedanken zu ihrem mehr als gelungenen Produkt lediglich über ein Vorwort, das sich in einem den CDs beigelegten Booklet befindet. Ihre Leistung ist vor allem deswegen nicht hoch genug anzuerkennen, da sie keine konzipierten Einleitungen oder Überleitungen benutzte, um den Hörer in der Thematik zu führen, sondern ihre Originalmitschnitte so gekonnt aneinandergereiht hat, dass der Hörer vom ersten Moment an vom Thema gefesselt ist und nicht mehr loslassen möchte.

Die Produktionen der vier CDs haben bereits einige Jahre auf dem Buckel und stammen aus den Jahren 1986 bis 1993. Dies verwundert jedoch keineswegs, denn schließlich verblassen die Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg immer mehr, da vor allem diejenigen Menschen, die bewusste Mitschnitte an die Ereignisse in sich tragen, in den kommenden Jahren peu à peu aussterben werden. Daher sollte ein jeder, der in seinem Familien- oder Bekanntenkreis noch Überlebende des Zweiten Weltkrieg weiß, die Gelegenheit nutzen, diese nach ihren Erlebnissen auszufragen, um im Stile von Inge Kurtz seine eigene persönliche Originaltoncollage mit Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg anzufertigen. Denn es gibt nichts, das für die Zukunft der Menschen eine größere Bedeutung besitzt, als die Bewahrung der Erinnerung an diese Epoche des Schreckens.

Christoph Mahnel 30.04.2012

